

Inhaltsverzeichnis

1. Stand der Forschung und Stuktur der Untersuchung	1
1.1 Das Thema im Zusammenhang heutiger Bultmannforschung	1
1.1.1 Publikationen zur Erschließung des Frühwerks	1
1.1.2 Altes Testament und Judentum bei Bultmann	3
1.1.2.1 Neuere Fragestellungen	3
1.1.2.2 Die allgemeine Diskussion über Bultmanns Sicht des Alten Testaments und Judentums	4
1.1.2.3 Bultmann und "Biblische Theologie"	7
1.1.2.4 Zur Frage eines Antijudaismus bei Bultmann	9
1.2 Die Vielfalt der Quellen und der Zugänge Bultmanns zum Themenbereich	16
1.2.1 Veröffentlichte und nichtveröffentlichte Quellen	17
1.2.2 Die Relevanz der unveröffentlichten, biographischen Quellen . . .	17
1.3 Zur Darstellungsweise, Auswahl und Methodik der Untersuchung	18
1.4 Inhaltsübersicht	20
 2 Zeit der Ausbildung	
Bultmanns Eindrücke vom Alten Testament und Judentum bis zum	
Beginn der Repetentenzeit (1907)	23
2.1 Familie und Gymnasium	23
2.2 Studienzeit in Tübingen (1903-1904)	25
2.3 Studienzeit in Berlin (1904-1905)	26
2.4 Studienzeit in Marburg (1905-1906)	35
2.5 Theologisches Examen und Lehrertätigkeit Bultmanns (1906-1907) . .	38
2.6 Hermann Gunkel als maßgeblicher Lehrer Bultmanns im Alten Testament	41
2.6.1 Allgemeine Vorbemerkungen zu Gunkel und der Religions- geschichtlichen Schule	42
2.6.2 Bultmanns Vorlesungsmitschrift "Theologie des Alten Testaments"	50
2.6.2.1 Religionsgeschichte Israels in der alttestamentlichen Forschung - von G. L. Bauer bis B. Duhm	50
2.6.2.2 Einleitung des Vorlesungsmanuskripts: "Die Stellung der alttestamentl. Theologie unter den andern alttestamentl. Wissenschaften"	55
2.6.2.3 I. Hauptteil der Vorlesung: Die Volksreligion Israels . .	65
2.6.2.4 II. Hauptteil der Vorlesung: Die prophetische Bewegung	73

2.6.2.5	Schlußteil: Die Weisen in Israel und das Buch Hiob. Die Psalmen. Das Judentum	82
2.6.3	Bultmanns Vorlesungsmitschrift "Die Entstehung des Alten Testaments (Israelitische Litteraturgeschichte)"	85
2.6.3.1	Einleitung	85
2.6.3.2	I. Hauptteil der Vorlesung: Die Volksdichtung	88
2.6.3.3	II. Hauptteil der Vorlesung: Die großen Schriftsteller (Propheten und Psalmisten)	93
2.6.3.4	III. Teil: Das Judentum	96
2.6.3.5	Vorausblick: Bultmanns Rezeption Gunkelscher Gattungsforschung	97
2.7	Das Alte im Neuen Testament - Zu Bultmanns Kollegmitschrift der Römerbriefvorlesung Theodor Haerings im Wintersemester 1903/04	98
2.8	Bultmanns alttestamentliche Examensexegese zu 1. Sam 15 (1906)	101
2.9	Bultmanns neutestamentliche Examensexegese zu 1. Kor 2,6-16 (1906)	103
2.10	Bultmanns erste Predigten (1906-1908)	106
2.10.1	Aussagen zum Judentum und zum Gesetz	107
2.10.2	Bultmanns Predigten unter dem Einfluß der Judentumsforschung von Emil Schürer und Wilhelm Bousset	116
2.10.3	Zitate aus dem Alten Testament	123
3	Bultmann als Repetent und Privatdozent in Marburg (1907-1916)	
	Religionsgeschichtliche Arbeitsweise und ihre Ursprünge	127
3.1	Einführung in die verschiedenen Arbeitsfelder und persönlichen Beziehungen	127
3.2	Bultmanns erster Forschungsbericht und Rezensionen von 1908/09	134
3.2.1	Ausweitung der Literarkritik	134
3.2.2	Neues Testament und Religionsgeschichte	136
3.2.2.1	Judentum und Anfänge des Christentums	136
3.2.2.2	Christentum und römisch-hellenistische Umwelt: Bultmanns Interesse am Form- und Begriffsvergleich	140
3.2.2.3	Christentum und allgemeine Religionsgeschichte	143
3.2.2.4	Exkurs: Implikationen des Religionsvergleichs	145
3.2.3	Religionsgeschichtliche Hermeneutik	148
3.2.3.1	Die Persönlichkeit und ihr religiöses Leben	148
3.2.3.2	"Zeitgeschichtliches" und "Ewiges" als Kategorien zur Beschreibung Jesu	150
3.2.3.3	Die Unterscheidung von Theologie und religiösem Leben bei Paulus	155
3.2.3.4	Exkurs: Zum Problem des Verhältnisses von Jesus und Paulus	157
3.2.3.5	Die romantische Kategorie des "Nachempfindens"	159
3.2.4	Zusammenfassung: Religionsgeschichtliche Themen und Werke	161

3.3	Bultmanns Dissertation "Der Stil der paulinischen Predigt und die kynisch-stoische Diatribe" (1910)	164
3.3.1	Ansätze zur Formkritik: Der Stilvergleich	164
3.3.2	Hermeneutik der Persönlichkeit	168
3.3.2.1	Kategorien der Persönlichkeitsbeschreibung in der Paulusexegese	168
3.3.2.2	Der Zusammenhang von Stil und Erlebnis	169
3.3.3	Paulus und das Alte Testament und Judentum: Der theologische Ertrag des Stil- und Religionsvergleichs	169
3.3.3.1	Alttestamentlich-jüdische Einflüsse im Stil des Paulus	169
3.3.3.2	Die Verwendung der Schrift bei Paulus	171
3.3.3.3	Die paulinische Neuinterpretation alttestamentlich-jüdischer Werte	172
3.4	Von der Dissertation zur Habilitation (1910-1912)	177
3.4.1	Bultmanns Rezension zu v. Harnacks Ausgabe der Oden Salomos (1910)	177
3.4.2	Bultmanns Predigten (1910-1912)	181
3.4.2.1	Bultmanns Predigt über Jesaja 53,11 (1910)	181
3.4.2.2	Alttestamentliche Zitate in Predigten zum Neuen Testament	186
3.4.3	Persönlichkeitsexegese und Hermeneutik (1910-1912)	190
3.4.3.1	Das Irrationale der Persönlichkeit	190
3.4.3.2	Die "Psychologie der Geschichte"	192
3.4.4	Neutestamentliche Religionsgeschichte als Frage nach dem geschichtlichen Gesamtbild (Forschungsbericht von 1912)	194
3.4.5	Bestimmung des neutestamentlichen Gottesglaubens (1912)	198
3.4.6	Bultmanns Rezension zum Gilgameschepos (1912)	200
3.5	Bultmanns Habilitationsschrift "Die Exegese des Theodor von Mopsuestia" (1912)	202
3.5.1	Ziel der Untersuchung und verwendete Literatur	202
3.5.2	Exkurs: Aussagen zu Philo von Alexandrien in den "Materialien zur altkirchlichen Schriftauslegung"	205
3.5.3	Bultmanns Exegese- und Hermeneutikprogramm: Die Idee und ihre Verkörperung	206
3.5.3.1	Das religiöse, ideelle Leben der Schriften	207
3.5.3.2	Die historische (zeitgeschichtliche) Situation der Schriften und die historische Schriftforschung	208
3.5.3.3	Ansätze zur echt geschichtlichen Fragestellung: Der Forscher und sein Gegenstand	212
3.5.4	Methoden historischer Exegese bei Theodor	214
3.5.4.1	Textkritik	215
3.5.4.2	Sprachliche Analyse und Stil	216
3.5.4.3	Gattungen, Literarkritik und der Gedanke der Redaktion	218
3.5.5	Hermeneutik des Alten Testaments bei Theodor	220
3.5.5.1	Messianische Weissagungen	220
3.5.5.2	Typologie	223
3.5.5.3	Allegorische Deutung	224

3.5.6	Altes Testament und religiöses Leben: Gottesvorstellung und göttlich geleitete Geschichte	225
3.5.7	Neues Testament und religiöses Leben: "Alt" und "Neu" als geschichtliche Begriffe	227
3.6	Schriften 1913	229
3.6.1	Glaube und Geschichte ("Theologische Wissenschaft und kirchliche Praxis")	229
3.6.1.1	Glaube und Erlebnis: der psychologisch-anthropologische Aspekt	229
3.6.1.2	Geschichte als Organismus: romantisch-idealistische Hintergründe	232
3.6.1.3	Bibelwissenschaft des Alten und Neuen Testaments und historisch-kritische Methode	234
3.6.2	Hermeneutik ("Theologische Wissenschaft und kirchliche Praxis")	238
3.6.2.1	Der Forscher	238
3.6.2.2	Ansätze zur Entmythologisierung	241
3.6.2.3	Exkurs: Bultmanns Verständnis des Predigtamtes	245
3.6.3	Bultmanns Aussagen zum Judentum	246
3.6.3.1	Erforschung des "späten Judentums" ("Theologische Wissenschaft und kirchliche Praxis")	246
3.6.3.2	Gesetz und Judentum in Bultmanns Predigten	249
3.6.4	Rekonstruktion: Die palästinische Urgemeinde (Artikel)	250
3.7	Schriften 1914-1916	256
3.7.1	Bultmanns Forschungsbericht von 1914 als Programm einer neutestamentlichen Literaturgeschichte	256
3.7.2	Bultmanns Predigt "Diesseits- und Jenseitsreligion" (1914)	260
3.7.3	Alttestamentliche Zitate in den Predigten aus der Kriegszeit	262
3.7.4	Rezension zu Hermann Gunkels "Reden und Aufsätze" (1914)	263
3.7.5	Begriffsgeschichte: Neutestamentliche Begriffe und ihre alttestamentliche Vorgeschichte	263
3.7.6	Rezension zu H. Weinheimers Werk "Die Entstehung des Judentums" (1916)	267
3.7.7	Literatur zum Judentum (Manuskript)	269
4	Bultmann in Breslau, Gießen und Marburg (1916-1921)	271
4.1	Einführung: Kollegen, Freunde, Austausch	271
4.2	Schriften 1916-1917	276
4.2.1	Formgeschichte als Ablösung psychologischer Exegese (1916)	276
4.2.2	"Die Bedeutung der Eschatologie für die Religion des Neuen Testaments" (1917)	277
4.2.2.1	Ablehnung des Entwicklungsbegriffs zur Beschreibung von Religion	277
4.2.2.2	Der jüdische Gottesbegriff und jüdische Eschatologie	281
4.2.2.3	Eschatologie und Transzendenz	281

4.3	Schriften 1919-1920	282
4.3.1	Ablehnung des idealistischen Jesusbildes (1919)	282
4.3.2	Positive Würdigung der Religionsgeschichtlichen Schule (Forschungsbericht von 1919)	283
4.3.3	"Religion und Kultur" (1920)	285
4.3.3.1	Das Problem der Objektivierbarkeit von Religion	285
4.3.3.2	Exkurs: Bultmann und der Marburger Neukantianismus	287
4.3.3.3	Kulturgeschichtliche Betrachtung des Alten Testaments	288
4.3.4	"Ethische und mystische Religion im Urchristentum" (1920)	289
4.3.4.1	Die Ablehnung des idealistischen, liberaltheologischen Geschichtsbildes und seiner theologischen Norm des historischen Jesus (1920)	289
4.3.4.2	Jesus und die palästinische Gemeinde als Abschluß und Erfüllung der Geschichte des Judentums (1920)	294
4.4	"Die Geschichte der synoptischen Tradition" (1921)	296
4.4.1	Bultmann als Religionsgeschichtler	296
4.4.2	Der Blick vom Neuen zum Alten Testament innerhalb der formgeschichtlichen Arbeit	300
4.4.2.1	Das Alte Testament als Quelle synoptischer Formen	300
4.4.2.2	Versuch der Zuweisung zu einzelnen Schichten der Tradition	305
4.4.2.3	Das Alte im Neuen Testament: Inhaltliche Einwirkungen und Übernahmen	307
4.4.2.4	Das Alte Testament als Mittel theologischer Interpretation und der Weissagungsbeweis	310
4.4.2.5	Das Alte Testament als Gesetz und theologische Norm und die Überbietung des Alten Testaments	311
4.5	Unveröffentlichte Manuskripte, Briefe und Predigten	313
4.5.1	Thematische Längsschnitte vom Alten zum Neuen Testament ("Jenseitsvorstellungen")	313
4.5.2	Briefliche Kontakte	316
4.5.3	Predigten (1916-1920)	317
5	Ausblick: Kontinuitäten, Weiterbildungen und Neuansätze von 1922 an	320
5.1	Auseinandersetzung und Selbstbesinnung	320
5.2	Heideggers Referat zu Luthers Genesisauslegung (1924)	325
5.3	Grundbegriffe einer Theologie der Existenz	331
5.4	Unterscheidung und Korrelation von historischer und theologischer Exegese	334
5.5	Sachkritik als Entmythologisierung und Sachexegese als existentielle Interpretation	339
5.5.1	Beispiele aus Schriften von 1926	339
5.5.2	Zum Urmenschmythos	340

5.6	Aussagen zur Geschichte der alttestamentlichen Wissenschaft - Kontakte zu alttestamentlichen und jüdischen Kollegen - Vorlesungen und Vorträge	342
5.7	Historische Forschung zum Alten Testament und Judentum	346
5.7.1	Rekonstruktion und Interpretation des Judentums im "Jesus" (1926)	348
5.7.2	Das Problem der rabbinischen Literatur (Rezensionen von 1928)	350
5.7.3	Alttestamentlich-jüdische Begriffsgeschichte	353
5.7.4	Altes Testament und Entwicklung - die historische Frage (1933)	356
5.8	Altes Testament und Existenz - die echt geschichtliche Frage (1933) . .	357
5.9	Die theologische Frage nach dem Alten Testament und nach der Heilsgeschichte	360
5.9.1	Glaube und Geschichte	360
5.9.1.1	Geschichte und Eschatologie	360
5.9.1.2	Geschichtlichkeit	361
5.9.1.3	Glaube als Zukunft und vergebene Vergangenheit	362
5.9.2	Voraussetzungen des systematisch-theologischen Verständnisses des Alten Testaments	363
5.9.2.1	Gesetz bei Paulus (1924-1930)	363
5.9.2.2	Heilsgeschichte im Urchristentum (1929-1933)	368
5.9.3	Altes Testament und christlicher Glaube (1933-1949)	370
5.9.3.1	Das Alte Testament als Gesetz (1933)	370
5.9.3.2	Das Alte Testament als Gesetz und Evangelium, als Offenbarung für Juden damals und heute (1933)	372
5.9.3.3	Das Alte Testament als uneigentliche, indirekte Offenbarung für Christen (1933)	375
5.9.3.4	Alttestamentliche Geschichte als Verheißung in ihrem Scheitern (1949)	378
	Schluß	381
	Quellenverzeichnis	385
I.	Bultmanns veröffentlichte Schriften	385
II.	Nachlaß in Tübingen	402
III.	Sekundärliteratur	412
	Personenverzeichnis	444
	Bibelstellenverzeichnis	451